



ars viva 2023 eröffnet im Goethe-Institut Paris mit den Künstler*innen Paul Kolling | Shaun Motsi | Leyla Yenirce

Presserundgang am 16. September um 18.00 Uhr mit anschließender Eröffnung um 19.00 Uhr

Berlin. Seit 1953 vergibt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft jährlich den *ars viva*-Preis für Bildende Kunst an herausragende junge, in Deutschland lebende Künstler*innen. Seitdem wurden mehr als 350 Künstler*innen geehrt, darunter Georg Baselitz, Katharina Sieverding, Albert Oehlen, Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Thomas Ruff, Wolfgang Tillmanns, Thomas Struth, Jeanne Faust, Omer Fast, Peter Piller und Mariana Castillo Deball. Mit der *ars viva* 2023 feiert der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft das 70-jährige Jubiläum des Preises.

Der Preis ist in diesem Jahr mit Ausstellungen im Goethe-Institut Paris, Frankreich, und im Haus der Kunst in München sowie einer Künstler*innenresidenz auf Fogo Island, Kanada, verbunden. Die Künstler*innen erhalten ein Preisgeld in Höhe von je 5.000 Euro. Darüber hinaus gibt der Kulturkreis einen zweisprachigen Katalog heraus, der im Kerber Verlag erscheinen wird.

Die Ausstellung ist vom 16. September bis 2. November 2022 im Goethe-Institut Paris zu sehen. Im Mai 2023 werden die ortsspezifischen Arbeiten der Preisträger*innen im Haus der Kunst in München vorgestellt.

Die Künstler*innen

Paul Kolling, 1993 in Kandel, DE, geboren, studierte Bildende Kunst an der Universität der Künste Berlin. Es folgte ein Masterstudium der Bildenden Kunst an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. Seit 2020 hat Kolling eine Lehrstelle an der Universität der Künste Berlin und nimmt seit 2021 am Berlin program for artists teil. Seine Arbeit zeigte er bereits in zahlreichen Ausstellungen, darunter Gruppenausstellungen im Museum für angewandte Kunst, Wien, AT (2019), The Shed, New York, USA (2021), im Kunstverein Hamburg, DE (2021), im Deutschen Pavillon, 17. Internationale Architekturbiennale, Venedig, IT (2021), und im Weltmuseum Wien, AT (2021) sowie in Einzelausstellungen im Kunstverein Harburger Bahnhof, Hamburg, DE (2020), im Shimao Maritime Silk Road Museum, Fujian, CHN (2020) und im Zuge der Beijing Art and Technology Biennale im CAFA Art Museum in Peking, CHN.

Paul Kollings künstlerische Praxis zeichnet sich durch technologie- und rechnerbasierte Projekte aus, in welchen er aktuellen Fragen zu Ökonomie, Ökologie sowie Infrastruktur nachgeht. Durch die Nutzung von komplexen technischen und digitalen Systemen schafft er Installationen, Skulpturen sowie hybride Arbeiten, die sich zwischen dem analogen und dem digitalen Raum bewegen. Ziel der multimedialen Werke ist es, ein besseres Verständnis dieser oft abstrakten und komplexen Themenfelder zu schaffen sowie neue Perspektiven zu eröffnen.



Kulturkreis
der deutschen
Wirtschaft

Shaun Motsi, 1989 in Harare, ZWE, geboren, studierte bis 2020 Freie Bildende Kunst an der Städelschule in Frankfurt am Main. Er gewann 2020 den Sammlung Pohl Absolventenpreis sowie den Colliers International Rundgang-Preis der Städelschule. Seine Arbeiten waren bereits in einigen Gruppenausstellungen zu sehen, u. a. bei Elvira, Frankfurt am Main, DE (2021), in der Shedhalle, Zürich, CH (2020), im Portikus, Frankfurt am Main, DE (2020), bei PS120, Berlin, DE (2019), bei TOR Art Space, Frankfurt am Main, DE (2018), sowie bei der IX Berlin Biennale, Berlin, DE (2016). Einzelausstellungen hatte er u. a. bei Page NYC, New York, USA (2019), sowie bei PSM, Berlin, DE (2017).

Anhand von Malerei, Installation und Text untersucht Shaun Motsi unterschiedliche Aspekte kultureller Narrative sowie deren Zusammenhänge in einem globalen Kontext. Im Fokus steht die Frage, wie Wissen und Informationen über zeitliche und geografische Räume konstruiert, vererbt und angeeignet werden. Seine Werke referieren auf westliche Hoch- und Populärkultur sowie auf eigene Erfahrungen. Fragen nach der Repräsentation von POC in Bezug auf die neoliberal-kapitalistische westliche Kultur spielen in seiner künstlerischen Praxis ebenso eine Rolle wie die Verwischung der Grenzen zwischen Identität und Ästhetik qua Repräsentation: In seinem spekulativ-fiktionalem Kurzfilm „MASTERS“ (2022) erzählt Motsi die Geschichte von Mr. Clarke, einem einst sehr bekannten schwarzen, unabhängigen Filmemacher, der sich in ein ruhiges Leben als Professor zurückgezogen hat und eines Tages die Einladung erhält, mit einer kontroversen Online-„Edutainment“-Plattform namens MASTERS zu arbeiten. Sehr schnell zwingt die kompromisslose Agenda des raffinierten Start-ups die Protagonisten dazu, ihre Beziehung zu Wissen, Studium, Gemeinschaft und die sich verändernde Rolle von Bildungseinrichtungen zu überdenken.

Filmvorführung des Kurzfilms „MASTERS“ (2022) am 16. September, sowie am 6. und 19. Oktober 2022 um jeweils 20.00 Uhr.

Leyla Yenirce, 1992 in Qubine, Kurdistan, geboren, schloss 2015 das Studium der Kultur der Metropole an der HafenCity Universität Hamburg ab. Im Anschluss studierte sie Bildende Kunst an der Hochschule für bildende Künste Hamburg. 2020 erhielt Yenirce den Karl H. Ditze Preis, 2021 den Bundespreis für Kunststudierende, den Ausstellungs- und Katalogförderpreis 2021 der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung sowie den Playground Art Prize. Überdies ist sie Stipendiatin des Begabtenförderungswerkes der Heinrich-Böll-Stiftung. Ausgewählte Gruppenausstellungen hatte sie in der Bundeskunsthalle, Bonn, DE (2021/2022), beim kurdischen Filmfestival, Berlin, DE (2020), im Kunstverein in Hamburg, DE (2020), sowie im Kunstverein Harburger Bahnhof in Hamburg, DE (2019). Im Herbst 2022 zeigt das Kunsthaus Hamburg ihre Arbeiten in einer Einzelausstellung.

Die Videoarbeiten, Installationen und Performances von Leyla Yenirce setzen sich mit vielschichtigen Aspekten und Themen wie kulturelle und mediale Dominanzstrukturen auseinander. Anhand von Found-Footage entstehen oft filmisch-inszenatorische Werke, welche Themen wie Feminismus, Krieg, Popkultur, Genozid, Begehren, Sehnsucht und Ironie verhandeln. Einen zentralen Aspekt ihrer Arbeiten bildet auch das Medium Sound.

Weitere Informationen zum ars viva-Preis unter <https://arsviva.kulturkreis.eu>

Pressefotos unter <https://www.kulturkreis.eu/presse/>

Kontakt

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.

Petra Neye

Leitung Kommunikation

Haus der Deutschen Wirtschaft

Breite Straße 29

D-10178 Berlin

T +49 (0)30-20 28-15 47

p.neye@kulturkreis.eu



Kulturkreis
der deutschen
Wirtschaft

Zum Kulturkreis der deutschen Wirtschaft:

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft ist die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Mit den Mitgliedsbeiträgen und Spenden seiner rund 400 Mitglieder – darunter die führenden Unternehmen Deutschlands – fördert er seit 1951 Künstler*innen in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik. Als bundesweites unabhängiges Netzwerk vereint er kulturell engagierte Unternehmen, Wirtschaftsverbände, unternehmensnahe Stiftungen und Unternehmerpersönlichkeiten. Er thematisiert unternehmerische Kulturförderung, vertritt kulturpolitische Interessen seiner Mitglieder und setzt sich für eine Gesellschaft ein, in der Kunst und Kultur als unverzichtbare Ressourcen verstanden werden.

Zu den Kooperationspartnern:

Goethe-Institut

Das Goethe-Institut nimmt Tendenzen in Deutschland auf und fördert weltweit die internationale kulturelle Zusammenarbeit unter anderem durch Kulturveranstaltungen und Festivalbeiträge in den Bereichen Film, Tanz, Musik, Theater, Ausstellungen, Literatur und Übersetzung. Im Bereich der Bildenden Kunst initiiert und fördert das Goethe-Institut Gruppen- und Einzelausstellungen in allen Sparten: Malerei, Skulptur, Grafik, Architektur, Fotografie, Medienkunst, Design und Mode.

Haus der Kunst

Das Haus der Kunst ist ein öffentliches Museum ohne eigene Sammlung und ein wichtiges globales Zentrum für zeitgenössische Kunst. Es widmet sich der Erkundung der vielfältigen Geschichte der zeitgenössischen Kunst auf der Grundlage von Schwerpunktausstellungen, Performance- und Musikveranstaltungen sowie Bildungsarbeit.

Fogo Island Arts

Fogo Island Arts (FIA) ist eine Organisation für zeitgenössische Kunst und Ideenwerkstatt, die Forschung, Produktion und Austausch von Künstler*innen, Filmemacher*innen, Schriftsteller*innen, Musiker*innen, Kurator*innen, Designer*innen und Denker*innen aus der ganzen Welt unterstützt.